

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 406

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 84.

84

Cod. 405/Cod. 406

(161r) Für die Wochentage (alle für Fer. 2.):

Ferialibus diebus. Sana animam meam quia peccavi tibi (CAO Nr. 6567). *Ego dixi Domine miserere mei* (CAO Nr. 6567a). *Adiutor meus esto domine ne derelinquas me neque despicias me Deus salutaris meus* (CAO Nr. 802?). *Benedicam dominum in omni tempore* (CAO Nr. 6236), *semper laus eius in ore meo* (CAO Nr. 6236a). *Dominus redime me etc. Redime me domine et miserere mei* (CAO Nr. 7517). *Pes enim meus stetit in via recta, in ecclesiis benedicam te domine* (CAO Nr. 7517a). *Ab occultis meis munda domine et ab* [(CAO Nr. 7928).

(161v) Obere Blatthälfte radiert, von den Federproben (s. Nr. 10) überschrieben und daher unleserlich.

Untere Blatthälfte:

De confessore. Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis placuit Deo et inventus est iustus (CAO Nr. 2544). *Iustum deduxit dominus per vias rectas et ostendit illi regnum Dei* (CAO Nr. 3541 oder 3542, jeweils Antiphonen). *Amavit eum dominus et ornavit eum, stola glorie induit eum* (CAO Nr. 1359 oder eher 6080). *Iustus ut palma florebit* (CAO Nr. 3552, Antiphon) (nicht im Breviarium Romanum).

In vigilia unius apostoli. Gloria et honore coronasti eum domine (CAO Nr. 6774) *et constituisti eum super opera manuum tuarum* (CAO Nr. 6774a). *Posuisti domine super caput eius coronam de lapide precioso* (CAO Nr. 4344 bzw. 7412 und 7413).

10 (161v) FEDERPROBEN:

Kursive Bastarda 15. Jh., einzelne Wörter übereinander geschrieben und daher nicht mehr lesbar.

Hermannus Dei gracia electus ... – Nomen domini. – De Deteriorum ... (unleserlich). – Lateinisches Minuskelalphabet.

Darunter Anrufungen an Maria: *O gloriosa mater, omnium gloriosior, matrum virgo, perpetua virgo, caritate perpetua, dilexi te, ... attraxi te miserante cui spon*[

Darunter abgesetzt: *Iohannes ...*

C. S. / W. N.

Cod. 405: jetzt Neustift (s. Anhang I)

Cod. 406

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II Ī F 9 S. 2. Stams. Perg. I, 230 (VII+223), I* Bl. 106/129 × 75/92. Stams, 14. Jh.

B: Teilweise gedunkeltes, fleckiges und sehr unregelmäßig beschnittenes, meist feines (Bl. I–VIII gröberes) Pergament, zum Rand hin häufig vergilbt, stellenweise löchrig und geklebt. Spuren und Reste von Nähten (Bl. 116 gesamter Blattrand mit natur- und grünfarbenem Zwirn zusammengenäht). Blätter der ersten Lage stark beschädigt durch Mäusefraß (mit Textverlust). Lagen: 1^I (Vorsatzbl.) + III^{VII} + (I–I)^{VIII} + 2.VI²⁴⁽³²⁾ + 2.(VII–I)⁵⁰⁽⁵⁸⁾ + (VII–2)⁶²⁽⁷⁰⁾ + VII⁷⁶⁽⁸⁴⁾ + (VIII–2)⁹⁰⁽⁹⁸⁾ + 4.(VII–1)¹⁴²⁽¹⁵⁰⁾ + (VII–2)¹⁵⁴⁽¹⁶²⁾ + (VII–1)¹⁶⁷⁽¹⁷⁵⁾ + 2.(VIII–2)¹⁹⁵⁽²⁰³⁾ + VII²⁰⁹⁽²¹⁷⁾ + (VIII–2)²²³⁽²³¹⁾ + 1²²⁴⁽²³²⁾ (Nachsatzbl.). Gegenblätter zu Bl. VIII, 24, 26, 45, 53, 59, 81, 85, 92, 113, 119, 133, 145, 150, 164, 169, 180, 184, 193 und 218 herausgeschnitten (ohne Textverlust). Alte Folierung 1–136 in arabischen Ziffern am rechten oberen Rand in Rot, beginnt nach Bl. VIII und endet mit Bl. 136. Restliche Folierung von neuzeitlicher Hand ergänzt. Blattzählung in arabischen Ziffern in der ersten Hälfte einer jeden Lage, jeweils in der rechten unteren Ecke der Rectoseite, oft weggeschnitten; in der letzten Lage Blätter

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 406

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 85.

Cod. 406

85

der zweiten Hälfte (rückwärts) gezählt. Kustoden am Lagenende am unteren Blattrand in schwarzen arabischen Ziffern (häufig weggeschnitten). Reklamanten am Lagenende, außen braun und innen rot, nur rot oder schwarz umrandet.

- S: Schriftraum im Hauptteil (Bl. 1r–224v) 90/95 × 65/70 (meist 70), in der ersten Lage (Bl. I–VIII) stark wechselnd 96/113 × 70/75. Von (Bl. I–VIII kaum wahrnehmbaren) Tintenlinien gerahmt, zu 23 Zeilen auf Tinten-, Bl. Iv, IVr–VIv und VIIIr auf Blindlinierung. Vertikale Rahmung sowie die erste und dritte Linie von oben meist bis zum Blattrand gezogen. Zirkelstiche für die Linierung teilweise erhalten, ansonsten (v. a. in der zweiten Hälfte der Hs.) weggeschnitten. Textualis 14. Jh. von verschiedenen Händen: 1) VD, Spiegel–IIr, IIIr–VIv, VIIIr–3r (ab Bl. 1r nur mehr am unteren Blattrand). Tinte sehr hell, Schriftbild gedrängt; 2) Bl. 1r–169r mit Wechsel in Tinte (hellbraun bis schwarz) und Feder; 3) 169r–171v (Nr. 7); 4) 172r–223r; 5) Bl. 223, ab Z. 18–224r mit Wechsel in Feder und Tinte (Nr. 10); 6) Bl. 224r, ab Z. 11 (Nr. 11), große Ähnlichkeit mit Schreiber 3. Vereinzelt Korrekturen und Ergänzungen der Schreiber am seitlichen Rand.
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungstriche und Paragraphenzeichen (ab Bl. 172r zusätzlich auch blaue Paragraphenzeichen). Bl. 2r–139r Zählung der Abschnitte durch rote Minuskelbuchstaben in alphabetischer Reihenfolge am Rand. Bl. 1r–169r, Z. 3 zahlreiche zwei- bis fünfzeilige rote Lombarden mit weißer Aussparung im Buchstabenkörper, meist mit sehr feiner Fleuronnéefüllung, -besatz sowie -ausläufer in Tinte. Bisweilen Ansatz zu feinem Knospenfleuronné (Büschel). – Bl. 1r fünfzeilige rote Lombarde H ausgespart, mit Tinte rechteckig gerahmt; Knospenfleuronnéefüllung und -besatz mit Büschel in Tinte und Kernen in Rot sowie feinen Fibrillen. Bl. 169r–171v (Nr. 7) unrubriziert. Bl. 172r–223r (meist abwechselnd) rote und blaue Satzmajuskeln in Lombardenform sowie zwei- bis dreizeilige Lombarden, bisweilen mit Punktverdickung und Aussparung im Buchstabenkörper. – Bl. 172r neunzeilige Initiale S: Buchstabenkörper rot und blau, weiß ausgespart (Wellenband), Knospenfleuronnéefüllung in Rot und Blau mit roten Kernen, Besatz und Ausläufer mit rotem und blauem Froschlaichmotiv; Fibrillen bis zum Blattrand hin reichend. – Bl. 194r zehnzeilige Initiale P (Ausstattung wie Bl. 172r) mit getrepter Aussparung und zusätzlich Tinte als Ausstattungsfarbe. Bl. 223r, ab Z. 18–224r unrubriziert.
- E: Schmuckloser gotischer Einband: rot gefärbtes Schafleder über Holz, Stams, 14. Jh. Leder stark abgewetzt. Reste dreier Langriemen-Schließen: oben und unten eine Textil-Metall-Schließe mit grünem Samtband (jetzt abgeschnitten), in der Mitte eine Leder-Metall-Schließe; am VD zwei von drei Dornen erhalten. Außenkanten leicht abgeschrägt und gerundet, Innenkanten gerade. Rücken: drei Doppelbünde; später, wie in Stams üblich, mit weißem Schweinsleder überzogen; im untersten Feld in Schwarz alte Stamser Signatur *L II*. Vorderschnitt leicht unregelmäßig. Buchblock unregelmäßig beschnitten, leicht konkav deformiert, ragt am Vorderschnitt bis zu 5 mm über die Deckel hinaus. Erste Lage lose gebunden (jedoch nicht sekundär eingefügt, da der Text der 1. Lage bereits auf der Versoseite des Vorsatzblattes beginnt, dessen Gegenblatt wiederum als Spiegel am VD klebt). Kapitale mit Zwirn umstochen. Spiegel: am VD klebt das Gegenblatt zu Bl. I, Schenkungsurkunde (s. Nr. 1); am HD klebt ein leeres Pergamentblatt (= Gegenbl. zu Bl. 224). Einschläge des weißen Rückenbezugs liegen sowohl am VD als auch am HD oben und unten jeweils über dem Spiegel.
- G: Im Stamser Katalog von 1341 (Cod. 28 Stams) noch nicht nachweisbar. In der 1. H. des 18. Jh. jedenfalls Teil der Stamser Stiftsbibliothek (weißer Rücken mit alter Stamser Signatur *L II*; Urkunde des Abtes Ulrich de Riez, s. Nr. 1). Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter der Signatur L 11 eingetragen als „Liber asceticus“. Eintragung *Guillermi (!) de Lanicea. Via salutis* von der Hand Anton Roschmanns auf Bl. 1r. 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben.
- L: Schneyer 2, 475. – Kaeppli Nr. 2346.
- 1 (VD, Spiegel) SCHENKUNGSURKUNDE (dt.) des Abtes Ulrich de Rietz (s. Album Stamense Nr. 84) für „Haintzlein unserm Gasthnecht“ aus dem Jahr 1339. Schriftraum fast vollständig erhalten (74 × 70), ohne Rahmung, zu 13 Zeilen ohne Linierung (Gegenbl. allerdings mit Tinte gerahmt bzw. liniert). Notula 14. Jh. Linke Blatthälfte vollständig erhalten, die letzten 3–4 Buchstaben am rechten Rand aufgrund der Hefung z. T. unleserlich. Mundart: tirolisch.
- 2 (VD, Spiegel–VIIIr) EXZERPTE und SENTENZEN.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 406

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 86.

86

Cod. 406

- 2.1 (VD, Spiegel–Bl. Ir [Mitte jeweils leer]) EXZERPTE aus den Kirchenvätern Augustinus Hipponensis, Bernardus Claraevallensis und Isidorus Hispalensis. Text größtenteils verblichen, außerdem Textverlust durch Mäusefraß (Bl. I, rechter unterer Rand). Jeweils vier Zeilen in der oberen Hälfte und 13 in der unteren, am VD die ersten vier Zeilen größtenteils vom Einschlag des Halbledereinbandes verdeckt.
Inc.: *Augustinus. Qua[...]* ... – Expl. mut.: ... *Ideo [...]* *oblitamenta* [
- 2.2 (Iv) 26 SENTENZEN aus L. Annaeus Seneca d. J. (benef., nat., epist., clem., Tro., Ag., dial. [de otio]) bzw. Ps.-Seneca (mor., quat. virt., rem. fort., prov.).
Tit. (rot): *Excerpta ex floribus Seneca cum quibusdam interp[retationibus]*. – Inc.: *Seneca. Mors incerta pervenit; omnis itaque dies velut ultimus ordinandus est. Oratorem te puta si tibi ante omnes quod oportet persuaseris ...* – Expl.: ... [Neutrum faciendum est; utrumque enim vic]ium est et omnibus credere et n[ulli].
Eine Sentenz nicht zuordenbar:
Sanctius est malis propter bonis quam bonis obesse propter malos.
- 2.3 (IIr) DICTA PHILOSOPHORUM. Namentlich aus Aristoteles, Varro, Socrates, Diogenes, Plato und Anaximenes, bisweilen auch bei Ps.-Caecilius Balbus, De nugis philosophorum bzw. Publilius Syrus, Sententiae und Sententiae Falso (= Ps.-Seneca), nachweisbar; am Schluss Sentenzen aus Seneca d. J., Epistolae morales.
Inc.: *Aristoteles in libro Ethicorum. Corrumpitur castitas a superfluitate et [...]* *cia a mediocritate autem salvatur. Facile quidem ...* – Expl.: ... *Si ad naturam vives numquam eris pauper; si ad opiniones [dives num]quam eris. Exiguum enim natura desiderat, opinio immensum.*
(IIv) leer bis auf Linierung.
- 2.4 (IIIr–v) EXZERPTE aus Cicero (off. 1–3, Cato, de orat. 2, parad. 1 und 5, Phil. 5, inv. 1, Tusc. 3 und 4, nat. deor. 3, Marcell., p. red. in sen., dom.) bzw. Ps.-Cicero (in Sall.).
Tit.: *Hic sunt interposita excerpta ex floribus Marci Ci[ceronis]*. – Inc.: *Fundamentum iusticie est ne cuiquam noceatur, deinde ut communi utilitati serviatur. Tocius iusticie nulla fraus capitalior quam eorum qui cum maxime fallunt, id agunt quod boni viri videantur ...* – Expl.: ... *ex hac vita discedit tamquam ex hospicio et non ex domo. Commodandi enim devorsorium natura nobis dedit non habitandi.*
Ein Exzerpt nicht zuordenbar:
Omnis sapiens liber, omnis stultus servus.
- 2.5 (IIIr–VIIIr [Bl. VIIr–v leer bis auf Linierung]) SENTENZEN aus L. Annaeus Seneca ([d. Ä.] contr., [d. J.] epist., clem., benef., off., nat., Thy., Herc. f., Oed., Ag.) bzw. Ps.-Seneca (quat. virt., rem. fort.). Bl. IVv, Z. 1–VIIIr, Z. 15 ausschließlich Sentenzen aus den epist.
Tit.: *Ex floribus Seneca.* – Inc.: *Hec inter se raro convenit ut eadem nox sit dulcis et solida. Non acerba sed blanda verba timeas. Dicenti esto tacitus requirenti benignus, contententi facile cede ...* – Expl.: ... *Quis non intellegat omnia consuetudine vim suam perdere.*
- 3 (VIIIv–3r [ab Bl. 1r nur am unteren Rand, 5–2 Zeilen]) RELIGIÖSER TRAKTAT. Vergleich der Sonne mit Christus anhand von Bibelzitataten.
Inc.: *Sol est Christus quia ignee nature. Deut. IX (recte: 4,24) Deus ignis consumens est. Exo. IIII (recte: 3,2?). Vidit Moyses rubum ardentem ... Item sol est Christus quia non crescit vel decrescit. Ioh. 1 (9) Erat lux vera ...* – Expl.: ... *Ysa. VIII (18) Ecce ego et pueri mei quos dedit mihi dominus in signum et etiam portentum qui habitant in Syon quasi longe porrectum.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 406

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 87.

Cod. 406

87

- 4 (1r–136r) GUILLELMUS DE LANICEA OFM: *Diaeta salutis* (Druck unter den Werken des Bonaventura: GW 4720–4735. S. Bonaventurae Opera VI. Rom 1596, 285–348. – Bloomfield Nr. 2301. Glorieux Nr. 305dd. Distelbrink Nr. 124. Mohan 169). Jeweils Schlussschriften am Ende eines Traktates.

Prolog. Inc. (rot): *Incipit via vel dieta salutis edita a fratre Gwillelmo de Lanicea Equitano de ordine minorum.*

- 5 (136v–150v) «GUILLELMUS DE LANICEA OFM»: *Distinctiones e tractatu „Diaeta salutis“* (Druck unter den Werken des Bonaventura: GW 4721 [im Anschluss an die *Diaeta Salutis*]. S. Bonaventurae Opera VI. Rom 1596, 342–348. – Schneyer 2, 472–475 mit Nennung von Cod. 406 auf S. 475). Überschriften (Zuordnung zu den einzelnen Festen) in Rot jeweils am Beginn einer *distinctio*, mit den Festbezeichnungen bei Schneyer weitgehend übereinstimmend; hier nur bei Abweichungen angegeben. Schneyer Nr. 3 und 4, 13 und 12 vertauscht, mit Verweiszeichen auf richtige Reihenfolge hingewiesen.

Tit. (rot): *Incipiunt themata sermonum dominicalium per circulum anni et eciam de sanctis communia ad que prudens lector colligere potest ex materiis dietarum predicarum ut habeat sermonem.*

(136v) Dnca 1. adv. dni (Schneyer Nr. 1). Tit.: *Dominica prima prima (!) in adventu domini*. Dnca 2. adv. (Nr. 2). (137r) Dnca 3. adv. (Nr. 3). Tit.: *Dominica quarta* (mit Hand- und Verweiszeichen [„b“] auf folgende Überschrift verwiesen). – Inc.: *Reges consueverunt domicelli sui et milites multum alacriter et honeste antecedere ...* Dnca 4. adv. (Nr. 4). Tit.: *Dominica tercia* (mit Hand- und Verweiszeichen [„a“] auf vorausgehende Überschrift verwiesen). (137v) Dnca infra octav. nativ. dni (Nr. 5). Dnca infra octav. epiph. dni (Nr. 6). (138r) Dnca 2. post epiph. (Nr. 7). Tit.: *Dominica prima post epyphaniam*. Dnca 3. post epiph. dni (Nr. 8). Tit.: *Dominica secunda*. Dnca 4. post epiph. (Nr. 9). Tit.: *Dominica tercia*. (138v) Dnca 5. post epiph. dni (Nr. 10). Tit.: *Dominica quarta*. Dnca in Septuagesima (Nr. 11). Dnca in Quinquagesima (Nr. 13). Tit.: *Dominica in Quinquagesima* (mit Verweiszeichen [„b“] auf folgende Überschrift verwiesen). – Inc.: *Caritas paciens est. I. Cor. 12* (recte: 1. Cor. 13,4). *Decet utique reginam regium habere ...* Dnca in Sexagesima (Nr. 12). Tit.: *Dominica in Sexagesima* (mit Verweiszeichen [„a“] auf vorausgehende Überschrift verwiesen). (139r) Dnca 1. in Quadrages. (Nr. 14). Dnca 2. in Quadrages. (Nr. 15). (139v) Dnca 3. in Quadrages. (Nr. 16). Dnca 4. in Quadrages. (Nr. 17). Tit.: *Dominica in media Quadragesima*. Dnca 1. in passione dni (Nr. 18). (140r) Dnca in palmis (Nr. 19). Dnca in octava paschae (Nr. 20). (140v) Dnca 2. post pascha (Nr. 21). Dnca 3. post pascha (Nr. 22). (141r) Dnca 4. post pascha (Nr. 23). Dnca 5. post pascha (Nr. 24). (141v) Dnca infra octav. ascensionis dni (Nr. 25). Tit.: *Dominica prima post ascensionem*. Dnca 1. post pent. (Nr. 26). (142r) Dnca 2. post pent. (Nr. 27). Inc.: *Qui odit fratrem suum homicida est. 1^a. Iohannis 4* (recte: 1. Ioh. 3,15). *Secundum leges seculares ...* Dnca 3. post pent. (Nr. 28). Dnca 4. post pent. (Nr. 29). Inc.: *Consueverunt homines accipere pro parte sua ...* (142v) Dnca 5. post pent. (Nr. 30) Inc.: *Magne divicie sine magno labore vix aquiruntur ...* Dnca 6. post pent. (Nr. 31). (143r) Dnca 7. post pent. (Nr. 32). Dnca 8. post pent. (Nr. 33). (143v) Dnca 9. post pent. (Nr. 34). Dnca 10. post pent. (Nr. 35). Dnca 11. post pent. (Nr. 36) Inc.: *Gracia Dei sum id quod sum et gracia eius in me vacua non fuit. I. Cor. 3* (recte: 15,10). *Naturaliter arbor ...* (144r) Dnca 12. post pent. (Nr. 37). Dnca 13. post. pent. (Nr. 38). Inc.: *Quemadmodum equus preceps indiget freno, sic pronitas ex concupiscencia nostra indiget iusticie precepto ...* Dnca 14. post pent. (Nr. 39). Inc.: *Caro concupiscit ...* (Gal. 5,17). *Tempus guerre est valde periculosum ...* (144v) Dnca 15. post pent. (Nr. 40). Dnca 16. post pent. (Nr. 41).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 406

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 88.

Prothema von anderer Hand korrigiert. (145r) Dnca 17. post pent. (Nr. 42). Inc.: *In caritate radicati et fundati. Eph. 4* (recte: 3,17). *Sicut radix arborem portat et sicut fundamentum edificium sustentat ...* Dnca 18. post pent. (Nr. 43). (145v) Dnca 19. post pent. (Nr. 44). Dnca 20. post pent. (Nr. 45) Inc.: *Nolite inebriari vino ... Eph. 5* (18). *Medici corporales vinum summe prohibent infirmis quia summe accendit materiam febris ...* Dnca 21. post pent. (Nr. 46). Inc.: *State succincti lumbos ... Eph. 4* (recte: 6,14). *Consueverunt antiqui et prompti milites ...* (146r) Dnca 22. post pent. (Nr. 47). Tit.: *Dominica XXI^a (!)*. Dnca 23. post pent. (Nr. 48). Tit.: *Dominica XXII^a (!)*. – Inc.: *Quorum venter Deus est ... Phil. 4* (recte: 3,16). *Nutrix in conspectu pueri consuevit ...* (146v) Dnca 24. post pent. (Nr. 49). Tit.: *Dominica XXIII^a (!)*; mit [falscher] Korrektur daneben: *XXV^a*. – Inc.: *Faciet iusticiam et iudicium in terra. Ier. 25* (recte: 22,3); *Bonus paterfamilias ...* (147r) De s. apostolis (Nr. 50). Tit.: *De apostolis et evangelistis*. – Inc.: *Maiorem dilectionem hac nemo habet ... 2. Ioh. 25* (recte: Ioh. 15,13). *Consuetum est in ecclesia ...* (Nr. 51). Tit.: *Item unde supra*. – Inc.: *Estote prudentes sicut serpentes ... Mt. 10* (16). *Miles bonus et strenuus debet esse armatus ...* (147v) (Nr. 52). Tit.: *Item unde supra*. (Nr. 53). Tit.: *Item unde supra*. – Inc.: *Hoc est preceptum meum ...* (Ioh. 15,12). *Magister quando vult scolares suos bene instruere solet ...* (148r) De pluribus martyribus (!) (Nr. 54). Tit.: *De uno martyre*. – Inc.: *Iustus ut palma florebit. Ps. (91,13). Solet agricola arbores generosas eligere ut eas possit in suo virgulto plantare ...* De uno martyre (Nr. 55). Tit.: *Item de uno martyre*. (148v) De pluribus martyribus (Nr. 56). Inc.: *Sancti per fidem vicerunt regna. Hebr. XI* (33). *Merito reputantur strennui (!) milites quando paucissimi ...* (Nr. 57). Tit.: *Item de pluribus martyribus*. (149r) De pluribus martyribus (!) (Nr. 58). Tit.: *De uno confessore pontifice*. – Inc.: *Assimilatur filio Dei ... Hebr. 5* (recte: 7,3). *Satis commendatur res ...* De pluribus confessoribus (Nr. 59). Tit.: *De uno confessore et doctore*. – Inc.: *Os iusti meditabitur ... Ps. (36,30). Naturaliter os hominis ad duo ordinatur quia scilicet gustando probat ...* (149v) De pluribus confessoribus (!) (Nr. 60). Tit.: *De uno confessore non pontifice*. De pluribus virginibus (Nr. 61). Inc.: *Sicut lilium inter spinas ...* (Cant. 2,2). *Amatores seculi consueverunt amasias* (recte: amicas) *suas laudibus* (korr. aus: *laudabus*) *extollere ...* (150r) De pluribus virginibus (Nr. 62). Tit.: *Item de virginibus*. De pluribus virginibus (Nr. 63). Tit.: *Item de virginibus*.

Parallelüberlieferung: z. B. Innsbruck, UB, Cod. 73, 1ra–75vb und 352, 90r–99r. Teilweise Übereinstimmung zwischen Cod. 406 und Cod. 73 in Abweichungen gegenüber Schneyer (Umstellungen, Titel, Incipit). Beide Codices von einer gleichzeitigen Hand nach einer dritten Hs. korrigiert.

- 6 (151r–169r) TABULA, umfasst Bl. 1r–136r (Diaeta salutis). Aufschlüsselung der einzelnen Kapitel und ihrer Glieder, der Reihenfolge im Text entsprechend, mit Blattangabe. Tit. (rot): *Incipit tabula vie vel diete salutis in qua sunt diete et capitula earum notate et divisiones membrorum uniuscuiusque capituli et littere et numerus, locum et folium ubi unumquodque membrum inveniatur demonstrantes.*
- 7 (169r–171v) (JOHANNES THEUTONICUS FRIBURGENSIS): Summa confessorum. Auszüge aus den Kapitel De restitutione (L. II, tit. XIV, qu. LXIV–LXIX) und (unmittelbar im Anschluss daran) De emptione et venditione (L. II, tit. XXX, qu. VII–XII) (Drucke: H 7365 u. a.; Lyon 1518 u. ö. – Kaeppli Nr. 2344. Bloomfield Nr. 4938 und 5256). Text von Druck (hier verglichen mit H 7365) bisweilen gering abweichend. (169r–171r, Z. 21) De restitutione. Inc.: [C]um secundum Augustinum (epist. 153) non dimittatur peccatum nisi restituatur ablatum bellaque multe sequuntur rapine notanda sunt hic aliqua de restitutionibus ... – Expl.: ... facienda est estimacio secundum tempus in quo plus valuit.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 406

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 89.

Cod. 406

89

- (171r, Z. 21–171v) De emptione et venditione. Inc.: *Deinde mihi specialiter videndum est de emptione, vere primo quero que sit natura ...* – Expl.: *... propter diversitates et in opere rerum per vires habundat magis consueverunt esse mensura maiores.*
- 8 (172r–218r) IOHANNES THEUTONICUS (FRIBURGENSIS): Confessionale seu Tractatus de instructione confessorum (Druck: H 9248. – Bloomfield Nr. 5755. Kaeppli Nr. 2346, mit Nennung von Cod. 406. Schulte GQ II 422).
Tit. (rot): *Incipit prologus super confessionale fratris Iohannis Theutonici ordinis fratrum Predicatorum.*
(172r) Prologus. Inc.: *Simpliciores et minus experti (!) confessores de modo audiendi confessiones informare cupiens, aliqua in hoc tractatu ad horum instructionem ...* (172v) Capitula. (173r) L. I. Tit.: *Incipit confessionale. Capitulum primum de ammonicionibus in generali.* (194r) L. II. Tit.: *Incipit liber II. de instructione confessoris quam habere debet in inquisitionibus circa aliqua peccata spiritualia que fiunt a quibusdam personis spiritualiter. Prologus.*
(216v) MEMORIALVERSE de casibus reservatis compositi am unteren Blattrand (Walther Nr. 15482, Ed. Hauréau, Notices IV 194, allerdings nur die ersten beiden Verse übereinstimmend):
*Versus: Qui facit incestum deflorans aut homicida,
Sacrilegus, patrum percussor vel sodomita,
Transgressor voti, periurus sortilegusque
Et mentita fides, faciens incendia, prolem
Occidens, heresis plasphemus (!), nothus, adulter,
Pontifices adeant et qui vaga reddere debent.*
(218r) Schlusschrift: *Explicit confessionale.*
Beginn vgl. Innsbruck, UB, Cod. 341, HD, Spiegel; 364, 235v; 368, HD, Spiegel; 409, 177v; 411, 37v; 417, 26v.
- 9 (218r–223r) CANONES POENITENTIALES. Anweisungen für den Priester die Beichte und Exkommunikation (Bl. 220r–223r, Tit.: *Quedam notabilia bona*) betreffend, wohl in Anlehnung an Iohannes Theutonicus Friburgensis, Summa confessorum, L. III.
Tit.: *Incipiunt canones cum aliquibus notabilibus excerptis ex directorio iuris.* – Inc.: *Ut autem confessor circa penitencias dispensando caucius arbitretur scire debet canones in quibus certe penitencias imponuntur quis si ignoret ...* – Expl.: *... et tunc a peccatis omnibus absolvatur.*
- 10 (223r–224r) CASUS EPISCOPALES ET PAPALES (Reservatfälle).
Inc.: *[P]rimo coiens cum moniali consecrata virgine vel non virgine. Item mulier cum religioso. Item verberans patrem vel matrem ...* – Expl.: *... Item predones stratarum publicarum. Nota etiam quod confessor quolibet tempore infirmum ad decimas compellere solendas.*
Beginn wie Köln, Stadtarchiv, GB 8° 60, 121r u. ö.
- 11 (224r) Anweisung für den Priester bei der KRANKENSALBUNG.
Inc.: *Quid faciet sacerdos si infirmus peciit sacerdotem et interim quando venit obmutuit vel factus est amens vel freneticus ...* – Expl.: *... et tunc a peccatis omnibus absolvatur.*
(224v) leer.

D. M. / G. K.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 406

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7491

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)